

Irene Forbes-Mosse (1864-1946)

**An \* \* \* \***

Wie eine Mutter bei der Wiege sinnt  
Und fühlt ihr Glück, auch ohn' es zu begreifen,  
Und hört den Mann, der ihnen Brot gewinnt,  
Im nahen Felde seine Sense schleifen;

5

So nahm ich gern mein Loos aus Deiner Hand,  
Und wollte nie mehr in die Zukunft schauen,  
Vertrauensvoll – wie dort im nord'schen Land  
Die Schwalben alle Jahr ihr Häuschen bauen.

10

Wir baten oft um unser täglich Brot . . . .  
Um nichts bät' ich, wenn mir Dein Sorgen bliebe,  
Ich ginge tiefbeglückt im Abendroth  
Durch's reife Kornfeld Deiner treuen Liebe.  
(88 words)

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/forbesmo/peregrin/chap065.html>*